

die niedliche, blassblühende *F. parviflora* (R. sitnocvietna) bisher nur zwischen Saaten nächst Vukovec und Sv. Ferens gefunden wurde. Die *Cardamine multicaulis* Hopp. (Režuha stabljječasta) sowie die *Conringia Thaliana* Rchb. (Gusčarica vijugasta) fehlen im ersten Frühlinge auf keinem Acker und in keinem Weingarten, seltener ist die *Conr. orientalis* Andr. (G. ušičasta), dagegen ist die *Alliaria officinalis* Andr. (Češnjaca pitoma) an Zäunen und wüsten Stellen massenhaft, so auch *Sisymbrium Sophia* (Oranj češljasto-perost) und *Sis. officinale* Scop., (O. liekarski), wo hingegen *S. pannonicum* Jacq. (O. ugarski) und *Sisymb. Loeselii* (O kostrušavi) nur vereinzelt am Schutt der Gebirgsdörfer vorkommen und ebenso *Erysimum repandum* (Fizolj razgevojeni) und (Tr. batvasti) *E. cheiranthoides*.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Dr. Robert Hartig. Das spezifische Frisch- und Trockengewicht, der Wassergehalt und das Schwinden des Kiefernholzes. Berlin 1874.

Die in botanischer Beziehung interessanten Ergebnisse dieser fleissigen, für den Forstmann wichtigen Arbeit lassen sich etwa folgendermassen zusammenfassen. Das lockere Frühlingsholz nimmt am Baumstamme von unten nach oben hin zu. Die relativ grösste Menge des Herbstholzes findet sich also am unteren Theile des Hauptstammes vor; dieser Theil des Baumes besteht somit aus dem festesten und schwersten Holze. Die bisherige Annahme, dass das schmalringige Holz fester und schwerer ist als das breitringige derselben Baumart, hat keine allgemeine Geltung. Bei unterdrückten Bäumen sinkt der Jahresring nach unten zu auf eine minimale Breite hinab und gelangt in einzelnen Fällen gar nicht zur Entwicklung. Kommt es bei solchen Bäumen zur Jahresringbildung, so besteht der Holzring fast nur aus lockeren Frühlingsholzfasern.

J. W.

Norges Flora eller Beskrivelser af de in Norge vildt voxende Karplanter tilligemed Angivelser af deres Udbredelse. . . . Af Axel Blytt. 2. Theil, 1. Heft. Christiania 1874. In Komm. bei Alb. Cammermeyer. 8. p. 387—610.

Das vorliegende erste Heft des zweiten Theiles von Blytt's Flora Norwegens bildet die Fortsetzung der im Jahre 1861 erschienenen ersten Abtheilung dieses Werkes. Obwohl die Phanerogamenflora der skandinavischen Halbinsel durch zahlreiche Publikationen, namentlich die schönen Werke von Fries und Hartman ziemlich genau bekannt ist, so erscheint doch eine übersichtliche Zusammenstellung der Flora Norwegens nicht unerwünscht, namentlich, wenn sie mit so vieler Sachkenntniss und so gründlich gearbeitet ist, wie Blytt's Werk. Das hier anzugebende Heft enthält die Coniferen, die Apetalen und von den Gamopetalen die ersten Ordnungen bis zu den Compositen, deren grösserer Theil noch behandelt wird. Die Beschreibungen der Ordnungen, Gattungen und Arten sind ausführlich und exakt; Literatur, Synonyme, Abbildungen und Normalsammlungen werden genau zitiert, die Angaben über die Verbreitung der einzelnen Spezies im Floren-

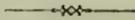
gebiete sind sehr vollständig. Zu bedauern ist nur, dass das ganze Werk schwedisch geschrieben ist. Lateinische Diagnosen hätten das Verständniss bedeutend erleichtert. Im Laufe des nächsten Jahres sollen die Schlusslieferungen erscheinen, und es ist sehr zu wünschen, dass dieser Termin eingehalten werde, denn vollendet wird Blytt's Flora jedem Botaniker, welcher systematische Studien treibt, sehr willkommen sein.

Dr. H. W. R.

„Suplemento al catalogo de plantas vasculares de Menorca por Don Juan Joaquin Rodriguez y Femenias.“ Madrid 1874.

In diesem Supplement wird ein inhaltreicher Nachtrag zu der vom selben Verfasser schon im Jahre 1865—1868 veröffentlichten Catalogo razonado de las plantas vasculares de Menorca gegeben. Es erscheinen die 698 Nummern dieses letzteren um nicht weniger als 229 vermehrt. Unter diesen werden neu beschrieben: *Lepidium Carrerasii* Rodr. (mit dem Synonym *L. sativum* Cambess.); *Senecio Rodriguezii* Willk. (in litt.), *Digitalis dubia* Nob. (mit den Syn. *Dig. minor* Pourr., *D. purpurea* Curs. bot. med., *D. ambigua* Hern., *D. Thapsi* Camb., Rodr. cat. raz., *D. purpurea* var. *tomentosa* Texid.), endlich *Crocus magontanus* Nob. Ferner wird *Lavatera minoricensis* zu *Malva* gestellt als *M. minoricensis* Nob. Bei zahlreichen Arten werden Bemerkungen gemacht, und meist wird auch der Vulgärname der Pflanzen angeführt. Durch diese mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit durchgeführte Arbeit ist das Bild der Flora von Minorca wohl schon ziemlich vollständig geworden und es wäre nur zu wünschen, dass der Verfasser seine Untersuchungen auch auf die übrigen Nachbarinseln ausdehnen würde.

Fy.



Correspondenz.

Verespatak (Siebenbürgen), am 24. Juni 1874.

Gestern fand ich zu meiner Freude das *Lilium pyrenaicum* (*albanicum*) auf den hiesigen Bergwiesen in schönster Blüthe und in riesigen Exemplaren, manche von 3 Fuss Höhe mit 10 Blüten und mit Zwiebeln von Faustgrösse. Die Blüten haben einen angenehmen Geruch wie *Oenothera biennis*, — ich sammelte bei 150 Stück, da sie in grosser Anzahl wächst. In einer Stunde reise ich zu dem schönen Basaltberge Detonata, morgen zu der Eishöhle bei Szkerisora und werde drei Tage verwenden zur Besichtigung seiner romantischen Umgebung, vielleicht werde ich glücklicher sein im Sammeln als Herr v. Janka im Jahre 1868, denn es steht Alles in schönster Blüthe, leider aber ist das Wetter sehr regnerisch und nebelig, was auf diesen Gebirgen in den ersten Sommermonaten etwas Gewöhnliches ist.

Csató.

Bubenč bei Prag, am 8. Juli 1874.

Voriges Jahr habe ich an den bot. Tauschverein in Wien zahlreiche Exemplare einer *Fumaria* abgegeben, die ich als *Fumaria*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [024](#)

Autor(en)/Author(s): Fy.

Artikel/Article: [Literaturberichte. 250-251](#)